



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

Kabinett von Kommissar Günther H. Oettinger  
Kabinettsmitglied

Brüssel, den 13. 12. 2012  
JB/cw ARES (2012) 1005008

An Nicaragua – Verein Düsseldorf  
c/o Frau Regina Barth  
Eduard-Schloemann- Straße 48  
40237 Düsseldorf  
E-Mail: regine-barth@t-online.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des EU-Kommissars Herrn Oettinger möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Schreiben vom 17. August 2012 bedanken, welches eine erneute Forderung nach Abschaffen der Verpflichtung zur Beimischung von Biokraftstoffen zu fossilen Kraftstoffen beinhaltet. Ich wurde gebeten, stellvertretend zu antworten.

Vielen Dank für die Information über die neueste Studie der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina "Bioenergie: Möglichkeiten und Grenzen". Mit großem Interesse habe ich die Zusammenfassung und Empfehlungen gelesen, die im Oktober 2012 aktualisiert worden sind.

Diese Studie bestätigt von Neuem, wie wichtig die ständige Erweiterung unserer Kenntnisse und der Austausch von Forschungsergebnissen für die Diskussion über die Möglichkeiten und Risiken ist, die mit der Nutzung von Bioenergie zur Stärkung unserer Energieversorgungssicherheit, der Bekämpfung des Klimawandels als auch zur Förderung der wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung verbunden sind.

In meinem vorherigen Schreiben vom 17. Februar 2012 als auch in dem Schreiben des deutschen Bundesministeriums für Umweltschutz, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 31. August 2012, wurden bereits Themen wie Nahrungsmittelsicherheit, EU – Nachhaltigkeitsanforderungen bezüglich der Treibhausgasminderung gegenüber fossilen Kraftstoffen, als auch Energie-Effizienzmaßnahmen im Transport Sektor behandelt. Da beide Schreiben bereits auf der Homepage Ihres Vereins veröffentlicht worden sind, möchte ich Wiederholung vermeiden und meine Antwort auf zusätzliche Information beschränken, die für die Beantwortung von Fragen und Empfehlungen der Leopoldina - Studie wichtig sind.

Die Empfehlungen der Leopoldina-Studie bezüglich der Verwendung von Biomasse als Energiequelle stehen in keinem Widerspruch zu der EU – Politik und der Arbeit der Kommission im Bereich Biokraftstoffe. Unterstützung für den Beitrag von anderen erneuerbaren Energieressourcen für die Erreichung des Ziels von 10% erneuerbaren

Energien im Transport Sektor, wird sowohl auf der EU-Ebene, wie auch in den Mitgliedstaaten einschließlich Deutschland gewährleistet.

Eine Reihe von Maßnahmen zur Erhöhung von Energieeffizienz und zur Förderung der Nutzung von anderen alternativen Kraftstoffen wie Biogas, Strom und Wasserstoff im Bereich Verkehr werden bereits umgesetzt und Vorschläge für weitere Maßnahmen werden entwickelt. Genauso wichtig wird auch Unterstützung von Weiterentwicklung und Markteinführung der 2. und 3. Generation von Biokraftstoffen erachtet, deren Ausgangsstoffe nicht zu einem zusätzlichen Flächenbedarf führen (einschließlich Algen, Stroh und verschiedene Arten von Reststoffen und Abfall).

Viele Maßnahmen zur Eindämmung von sozialen-, wirtschaftlichen- so wie Umweltrisiken bei der Herstellung und Nutzung von Biokraftstoffen sind bereits unter aktuellen Gesetzgebung vorgeschrieben und werden umgesetzt, zum Beispiel über die Nachhaltigkeitskriterien für Biokraftstoffe und flüssige Biobrennstoffe, das Zertifizierungs- und Berichterstattungsverfahren u.a. Der erste Bericht der Kommission wird gerade vorbereitet und wird bald veröffentlicht werden.

Außerdem, hat die Kommission am 17 Oktober 2012 einen Vorschlag vorgelegt, durch den die globalen Landnutzungsänderungen (ILUC) für die Herstellung von Biokraftstoffen begrenzt und die Klimaverträglichkeit der in der EU verwendeten Biokraftstoffe verbessert werden sollen. Unter anderem wird der Beitrag von Biokraftstoffen der ersten Generation, der bei der Erreichung des in der Richtlinie über erneuerbare Energien vorgesehenen Anteils der erneuerbaren Energien von 10% im Transportsektor berücksichtigt werden kann, auf 5% begrenzt. Und die ILUC-Faktoren werden in die Berichterstattung der Kraftstofflieferanten und Mitgliedstaaten über die Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei Biokraftstoffen und flüssigen Biobrennstoffen einbezogen.

Mit freundlichen Grüßen



Jasmin Battista